

Ein Jahr bei Zermatt Tourismus

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Meine Heimat vermarkten, Kooperationen eingehen, Strukturen verbessern, Arbeitsprozesse optimieren, die Zukunft unserer Destination mitgestalten oder schlicht jeden Morgen am Fusse des Matterhorns aufwachen, sind die schönen Seiten meines Jobs. Das Einstecken von bescheidenen Seitenhieben, Miss-

trauen und Anschuldigungen gehören aber leider auch zum Alltag eines Tourismusverantwortlichen. Seit einem Jahr bin ich im Amt bei Zermatt Tourismus und ich kann auf ein spannendes und intensives Jahr zurückblicken. Ich habe schnell gemerkt, dass die Hauptaufgaben von Zermatt Tourismus (Information und Promotion) nicht unsere grössten Herausforderungen sind,

sondern die dorfinterne Kommunikation und Kooperation. Diese binden viel Zeit und Energie.

Vor kurzer Zeit stiess ich in unserem Lager auf das Dokument «Die Zukunft von Zermatt» aus dem Jahre 1998. Auszüge darin widerspiegeln immer noch die heutige Situation und haben mich angeregt. So wurde zum Beispiel Folgendes konstatiert: «Marketing und Verkauf von Berberbergungs- und Transportkapazitäten und Dienstleistungen erfolgen gelegentlich eher dilettantisch als professionell. Man wartet passiv darauf, dass sich Konjunkturlage und währungspolitische Rahmenbedingungen wieder so verändern, dass ein neuer Aufschwung stattfindet. Man lamentiert; man proklamiert; man agiert blindlings; man sucht Sündenböcke. Aber man geht die Zukunftsgestaltung nicht mit Umsicht, Mut und voller Energie an.» Und weiter: «Die Zukunft von Zermatt gehört allen Menschen, die hier leben. Folglich muss sie auch von allen geplant und gestaltet werden. Wer sich abseits hält und nur kritisieren statt zupacken will, der trägt dazu bei, dass das Erbe unserer Vorfahren verschleudert und die Zukunft unserer Nachkommen aufs Spiel gesetzt wird.»

Ich frage mich: Sind wir heute bereit, unsere eher egoistische und oft negative Denkweise zu hinterfragen und mit positivem Elan unsere Zukunft anzupacken?

Zermatt ist eine gut positionierte und funktionierende Tourismusmarke. Den Vergleich mit unseren Mitbewerbern müssen wir nicht scheuen. Trotzdem: Wenn wir uns nicht weiterentwickeln, bleiben wir auf der Strecke. Deshalb müssen wir in Zukunft unsere Mittel und Kräfte bündeln, um im heutigen Wettbewerb mithalten zu können. Nutzen Sie die vorhandenen Plattformen, die Zermatt Tourismus Ihnen bietet, um noch erfolgreicher zu sein. Wir sind für Sie da – und arbeiten *für* und nicht gegen Sie.

Ich freue mich auf die kommende Zeit und möchte mich herzlich bei unseren Partnern bedanken, mit denen wir bereits jetzt in eine gemeinsam starke Zukunft blicken und investieren. Ebenso bei denjenigen, die uns stets mit konstruktiver Kritik helfen, unsere Arbeit zu optimieren.

Herzlichst, Ihr Marc Scheurer
Marketingleiter Zermatt Tourismus